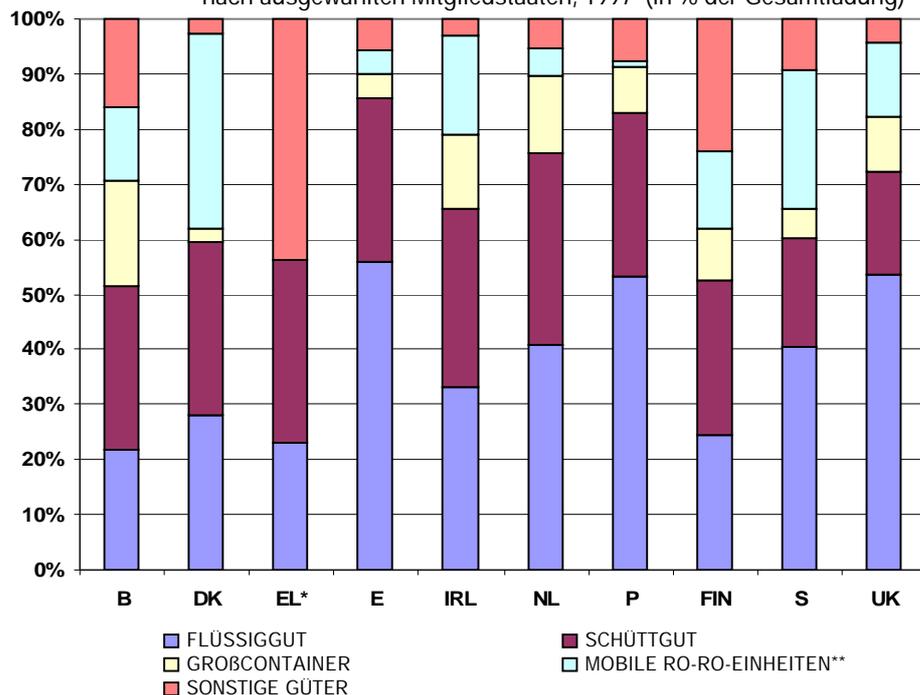


Güterseeverkehr 1990-1997

Intra-EU-Verkehr in den meisten Mitgliedstaaten von großer Bedeutung

Franz Justen

Abbildung 1: Anteil der Ladungsarten (eingehender und ausgehender Verkehr) nach ausgewählten Mitgliedstaaten, 1997 (in % der Gesamtladung)



*Die Daten für Griechenland sind nur nach Flüssiggut, Schüttgut und sonstigen Gütern untergliedert. ** Mobile Ro-Ro-Einheiten: Roll-on/Roll-off-Einheiten (selbstfahrend oder nicht selbstfahrend). Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Das Wichtigste in Kürze

In den meisten Mitgliedstaaten verzeichnete der Seeverkehr zwischen 1990 und 1997 einen Aufwärtstrend.

In Spanien, Schweden und Finnland nahm die beförderte Gütermenge zwischen 1990 und 1997 um rund 20 % zu.

Portugal ist das einzige Land, in dem der Seeverkehr stagniert.

Bei mehr als der Hälfte der Güter, die in Häfen der EU-Mitgliedstaaten abgefertigt werden, handelt es sich um Flüssig- und Schüttgut. Den Spitzenwert erzielt Spanien mit 86 % für diese beiden Ladungsarten zusammen.

Der Intra-EU-Seeverkehr spielt eine große Rolle für die Meldeländer. Im Durchschnitt wird bei nahezu 47 % des gesamten ausgehenden Verkehrs ein innerstaatlicher oder ein Intra-EU-Zielhafen angesteuert.

Für einige Länder spielt auch der innerstaatliche Seeverkehr eine große Rolle. Dies gilt z. B. für Dänemark, wo 42 % der gesamten Gütermenge in einen anderen inländischen Hafen befördert werden. In Italien macht der innerstaatliche Verkehr 39 % des gesamten Seeverkehrs aus.

55 % des gesamten Frachtaufkommens der Niederlande wird in außereuropäische Zielhäfen befördert; dies ist der höchste gemeldete Wert (den niedrigsten Wert verzeichnet Schweden mit 10 %).

32 % des Gesamtwertes der in der EU eintreffenden Güter werden über das Vereinigte Königreich abgewickelt, 10 % über Deutschland.

Die wichtigsten Gütergruppen für den Export im Seeverkehr sind Fahrzeuge und sonstige Maschinen.

Statistik

kurz gefasst

VERKEHR

THEMA 7 – 5/2001

Inhalt

Das Wichtigste in Kürze 1

Einführung 2

Güterverkehr nach Mitgliedstaaten und Ladungsarten 2

Güterverkehr aus ausgewählten Mitgliedstaaten nach Zielhäfen 3

Seeverkehr nach Schiffstypen 4

Wert der aus den und in die Mitgliedstaaten beförderten Güter nach Güterarten 5



Manuskript abgeschlossen: 15/05/2001

ISSN 1562-1332

Katalognummer: KS-NZ-01-005-DE-I

© Europäische Gemeinschaften, 2001

Einführung

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ basiert weitgehend auf Daten, die im Rahmen der EU-Seeverkehrsrichtlinie (Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8.12.1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs, ABl. L 320 vom 30.12.1995, S. 25) erhoben werden. Die Datenerhebung liegt noch nicht sehr lange zurück, und noch nicht alle Mitgliedstaaten haben Daten übermittelt. Mit Ausnahme des letzten Abschnitts betreffen die aufgeführten Daten diejenigen Länder, die bereits Bericht erstattet haben. Die Daten über den Wert

der im Seeverkehr beförderten Güter im letzten Abschnitt stammen von dem für die Außenhandelsstatistik zuständigen Eurostat-Referat. Diese Daten dienen zur Vervollständigung des Überblicks über die Beförderung von Gütern im Seeverkehr auf EU-Ebene.

Abgesehen von einigen methodischen Besonderheiten, auf die in den jeweiligen Kommentaren hingewiesen wird, möchte Eurostat die Leser auf die ausführlicheren Hinweise im Abschnitt „Wissenswertes zur Methodik“ (S. 7) hinweisen.

Güterverkehr nach Mitgliedstaaten und Ladungsarten

Tabelle 1 gibt Aufschluss darüber, wie sich die Menge an beförderten Gütern entwickelt hat. Die Zahlen beinhalten auch die in kleineren Häfen, die keine detaillierten Daten vorlegen müssen, abgefertigten Gütermengen.

Für einige Länder liegen zwar keine aktuellen Daten vor, es scheint sich jedoch für alle Länder mit Ausnahme Portugals, wo die Menge an beförderten Gütern 1997 in etwa derjenigen aus dem Jahr 1990 entsprach, ein Aufwärtstrend abzuzeichnen.

Beim Vergleich der Daten für 1990 mit denen für 1996 fallen Spanien, Schweden und Finnland mit einem Anstieg um annähernd 20 % ins Auge. Italien und das Vereinigte Königreich verzeichnen ein Plus von rund 10 %. Die Zunahme um 43 % in Deutschland, zu der größere Ostseehäfen wie Rostock, Stralsund oder Sassnitz wesentlich beigetragen haben, dürfte auf die Wiedervereinigung zurückzuführen sein.

Tabelle 1: Menge der insgesamt in den Mitgliedstaaten verladenen und gelöschten Güter (in 1000 Tonnen)

	1997			1996			1995			1990		
	verladen	gelöscht	insgesamt	verladen	gelöscht	insgesamt	verladen	gelöscht	insgesamt	verladen	gelöscht	insgesamt
EU-15	:	:	:	:	:	:	:	:	:	849 815	1 684 149	2 533 964
Belgien	:	:	:	:	:	:	55 459	102 864	158 323	55 109	104 058	159 167
Dänemark	:	:	:	32 733	50 441	83 174	31 063	48 819	79 882	29 489	44 786	74 275
Deutschland	72 851	140 467	213 318	72 665	133 348	206 013	70 488	130 762	201 250	46 245	97 706	143 951
Griechenland	:	:	:	42 437	58 630	101 067	43 907	60 540	104 447	42 897	55 787	98 684
Spanien	100 726	190 630	291 356	86 821	184 854	271 675	86 337	191 997	278 334	73 337	155 730	229 067
Frankreich	95 781	236 029	332 834	82 382	215 891	298 273	81 066	218 913	299 979	84 317	213 517	297 834
Irland	:	:	:	:	:	:	:	:	:	7 570	18 508	26 078
Italien	:	:	:	127 336	316 182	443 518	108 550	294 436	402 986	109 233	295 767	405 000
Luxemburg	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Niederlande	:	:	:	84 821	293 303	378 124	84 095	295 951	380 046	91 839	281 251	373 090
Österreich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Portugal	14 787	42 500	57 287	15 301	40 571	55 872	16 802	44 095	60 897	18 343	39 267	57 610
Finnland	36 164	39 018	75 182	33 345	36 945	70 290	34 121	37 035	71 156	24 047	34 825	58 872
Schweden	70 965	79 142	150 107	68 238	75 706	143 944	66 415	77 255	143 670	53 835	64 691	118 526
Vereinigtes Königreich	:	:	:	263 516	287 721	551 237	:	:	:	213 554	278 256	491 810

Quelle: Eurostat (Datenbank REGIO)

Aus Abbildung 1 auf der vorigen Seite geht hervor, welcher Anteil in den einzelnen Mitgliedstaaten auf die verschiedenen Ladungsarten entfällt. In allen Ländern, die Daten geliefert haben, sind Massengüter von großer Bedeutung. Auf Schüttgut und Flüssiggut zusammengenommen entfallen zwischen 51 % (in Belgien) und 86 % (in Spanien) der insgesamt beförderten Gütermenge.

In Ländern, die einen umfangreichen Verkehr von Autofähren aufweisen, entfällt ein beachtlicher Teil der Ladungsmenge auf mobile (selbstfahrende oder nicht selbstfahrende) Roll-on-/Roll-off-Einheiten. Dies gilt für Dänemark (35 %), Schweden (25 %), Irland (18 %) und das Vereinigte Königreich (13 %). Den größten Anteil für Großcontainer verzeichnet Belgien (19 %), gefolgt von den Niederlanden (14 %) und Irland (13 %).

Güterverkehr aus ausgewählten Mitgliedstaaten nach Zielhäfen

Der ausgehende Verkehr der Meldeländer weist einige interessante Besonderheiten auf. Abbildung 2 gibt Aufschluss über die Untergliederung in innerstaatlich, EU-15, Europa und übrige Welt.

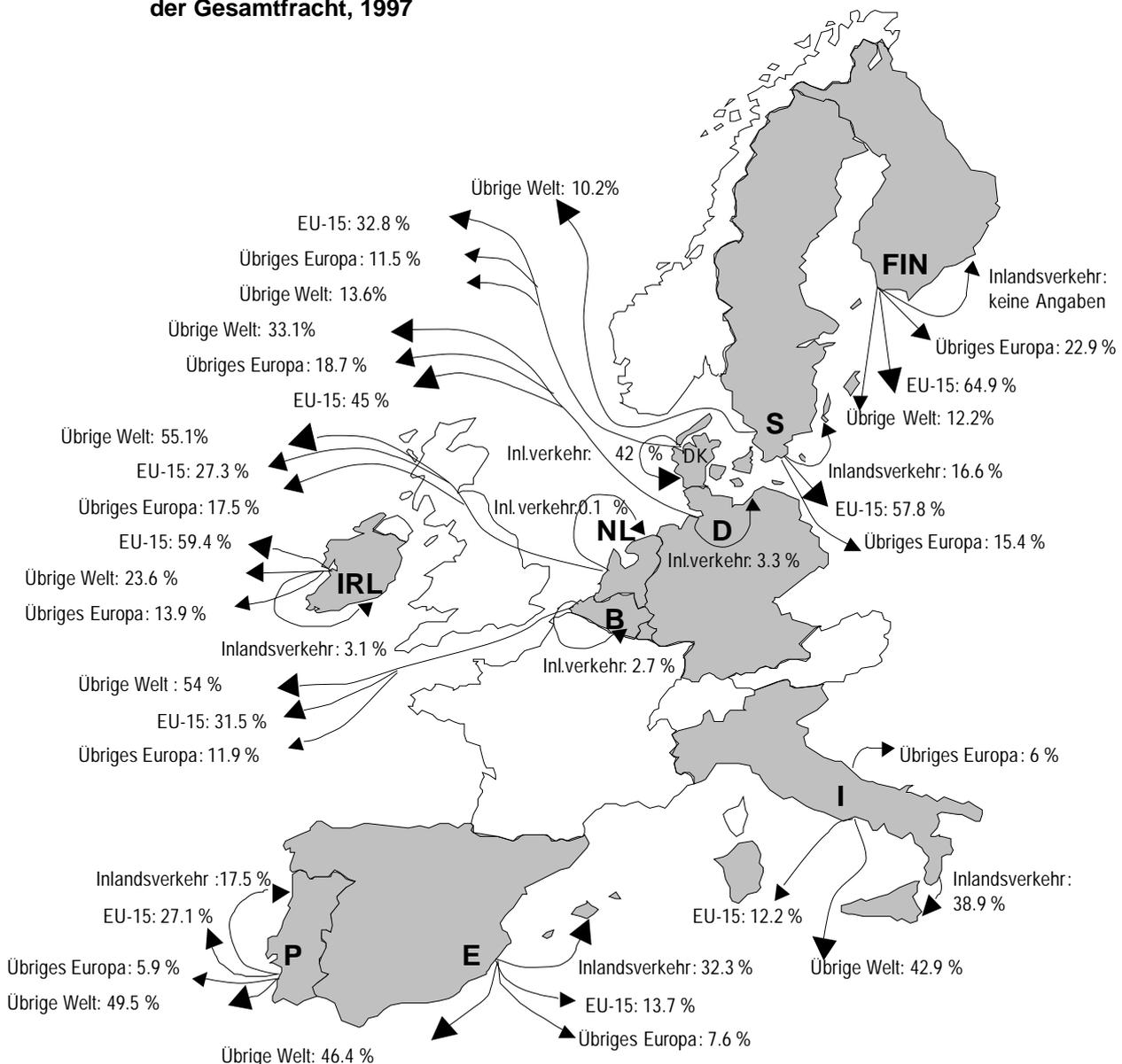
Von ganz großer Bedeutung ist der Intra-EU-Seeverkehr. Im Durchschnitt werden 47 % der Fracht der Meldeländer (10 Mitgliedstaaten: B, DK, D, E, IRL, IT, NL, PT, FIN und S) im ausgehenden Verkehr zu innerstaatlichen oder Intra-EU-Zielhäfen befördert, 60 % werden innerhalb Europas befördert (EU und nicht-EU Länder).

Den größten Anteil des Intra-EU-Verkehrs weisen die

skandinavischen Länder auf - Schweden und Dänemark nahezu 75 %. In Finnland liegt der Anteil des Intra-EU-Verkehrs bei 65 %. Belgien und die Niederlande sind die einzigen Meldeländer mit einem Anteil von deutlich unter 40 %.

Bleibt der Inlandsverkehr unberücksichtigt, verzeichnen Spanien und Italien besonders niedrige Werte für den ausgehenden Intra-EU-Seeverkehr (14 % bzw. 12 %), Finnland, Irland und Schweden dagegen besonders hohe Werte (65 %, 59 % bzw. 58 %).

Abbildung 2: Ausgehender Verkehr: Anteil der wichtigsten Zielhäfen ausgewählter Mitgliedstaaten in % der Gesamtfracht, 1997



Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Der inländische Verkehr spielt für einige Länder eine große Rolle. So werden beispielsweise 42 % der in dänischen Häfen verladene Güter (gemessen in Tonnen) in andere inländische Häfen befördert. Italien und Spanien weisen mit 39 % bzw. 32 % ebenfalls einen beachtlichen Anteil des Inlandsverkehrs aus, der sich durch die besonderen geographischen Merkmale dieser Länder (Dänemark besteht zum Teil aus großen Inseln, zu Italien zählen Sizilien und Sardinien und zu Spanien die Balearen und die Kanaren) erklären lässt.

Die Niederlande verbuchen dagegen mit 55 % einen außergewöhnlich hohen Anteil für den Verkehr mit der übrigen Welt. Andere wichtige „Tore zur Welt“ sind Belgien

(54 %), Portugal (49,5 %) und Spanien (46 %). Schweden befördert dagegen nur 10,2 % seiner Fracht in die übrige Welt.

Dabei ist zu beachten, dass Abbildung 2 nur den ausgehenden Verkehr beleuchtet. Die prozentualen Anteile wurden anhand des Brutto-Frachtgewichts in Tonnen berechnet. Die Untersuchung des eingehenden Verkehrs ergibt ein ganz anderes Bild. Werden beladene Öltanker mit berücksichtigt, so ist der Anteil des Verkehrs mit der übrigen Welt für die Niederlande z. B. wesentlich höher, denn im ausgehenden Verkehr sind diese Schiffe in der Regel leer.

Seeverkehr nach Schiffstypen

Tabelle 2 gibt Aufschluss über die Zahl der Schiffe, die die verschiedenen Häfen des Meldelandes verlassen. Laut EU-Seeverkehrsrichtlinie ist sowohl der eingehende als auch der ausgehende Verkehr zu erfassen. In diesem Bericht wird davon ausgegangen, dass ebenso viele Schiffe ankommen wie abfahren.

In Tabelle 2 sind die gemeldeten Daten aufgeführt. Aufgrund verschiedener Ausnahmeregelungen, die einigen Mitgliedstaaten gewährt wurden, bestehen natürlich weiterhin methodische Unterschiede. Die Konsolidierung der Berichterstattung dürfte künftig zur Verbesserung der Lage beitragen.

In allen Fällen scheint der Schiffstyp „Stückgutfrachtschiff“ die wichtigste Kategorie zu sein. Von allen Meldeländern weisen das Vereinigte Königreich, die Niederlande und Finnland die größte Zahl von Schiffsbewegungen in dieser Kategorie auf, und zwar nahezu viermal so viele wie z. B. Irland oder Belgien.

In den Niederlanden ist die absolute Zahl der Tankschiffe hoch, was mit Sicherheit auf die besondere Rolle Rotterdams als Rohölterminal zurückzuführen ist. Das gleiche gilt, wenn auch in geringerem Maße, für Belgien, wo der Hafen von Antwerpen eine größere Rolle spielt.

Besonderheiten sind auch bei der Zahl der Schüttgutfrachtschiffe zu beobachten; Spanien verzeichnet hier die größte Zahl von Schiffsbewegungen. An zweiter Stelle lagen die niederländischen Häfen mit annähernd 2800 Schiffen dieses Typs im Jahr 1997, gefolgt vom Vereinigten Königreich mit 1448 Bewegungen.

Der Wert für Spanien lag bei 3293 Schüttgutfrachtern, was ungefähr so viele sind wie in Belgien, Dänemark, Irland, Portugal und Finnland zusammen.

Die Zahl der Containerschiffe bestätigt die führende Position der Niederlande und Belgiens als europäische Verkehrsknotenpunkte. Mit 4953 bzw. 2678 Schiffsbewegungen lagen diese Länder weit vor allen anderen Meldeländern.

Tabelle 2: Verkehr ausgewählter Mitgliedstaaten nach Schiffstypen, 1997 (Zahl der Schiffsbewegungen im ausgehenden Verkehr)

	B	DK	E	IRL	NL	P	FIN	UK
TANKSCHIFF	4 357	2 847	4 988	1 428	8 905	2 261	1 906	3 509
SCHÜTTGUTFRACHTSCHIFF	175	1 283	3 293	668	2 833	508	766	1 448
CONTAINERSCHIFF	2 678	1 401	2 211	1 877	4 953	954	509	657
SPEZIALFRACHTSCHIFF	4 435	1 509	300	294	164	486	234	173
STÜCKGUTFRACHTSCHIFF	6 915	401 257	16 394	5 721	23 974	5 009	22 420	88 281
TROCKENFRACHTLEICHTER/-SCHUTE	0	658	0	0	0	3	592	293
FAHRGASTSCHIFF	118	26 699	17 714	425	47	206	2 260	18 125
OFFSHORE-FAHRZEUG	0	0	0	9	2 057	3	0	0
UNBEKANNT	0	0	625	0	0	0	0	1

Quelle: Eurostat (Seeverkehrsdatenbank)

Die Verkehrsdichte eines Landes wie Belgien wird deutlich, wenn man bedenkt, dass dieses Land nur 4 Meldehäfen umfasst (und über eine Küstenlinie von nur 65 km verfügt, wobei Antwerpen noch in einer Flussmündung liegt). In Spanien gibt es dagegen rund 20 Meldehäfen an der Mittelmeer- und der Atlantikküste, zu verbuchen sind

jedoch nur 30 % mehr Frachtschiffbewegungen als in Belgien.

Die gesamten Schiffsbewegungen im ausgehenden Verkehr liegen etwas über den angegebenen Werten, da kleine Häfen keine Angaben über Schiffsbewegungen machen müssen.

Wert der aus den und in die Mitgliedstaaten beförderten Güter nach Güterarten

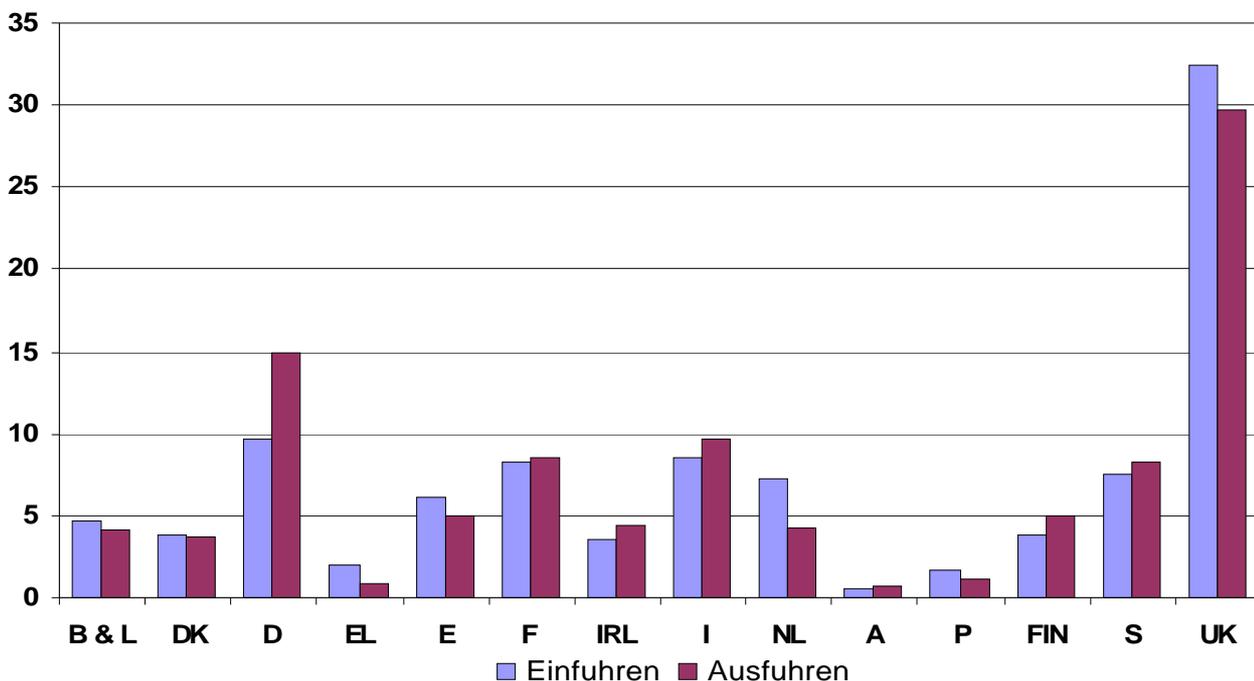
Ein ganz anderes Bild des Seeverkehrs ergibt sich, wenn man den Wert der in den Häfen der Mitgliedstaaten abgefertigten Fracht untersucht. Die Angaben in diesem Abschnitt stammen vom Eurostat-Referat „Außenhandel“ und betreffen alle EU-Mitgliedstaaten.

Abbildung 3 zeigt die Anteile der Mitgliedstaaten am Gesamtwert der im Seeverkehr beförderten Güter, und zwar sowohl für die Einfuhr als auch für die Ausfuhr.

32 % des Wertes aller auf dem Seeweg in die EU importierter Güter treffen zunächst im Vereinigten Königreich ein. An zweiter Stelle liegt Deutschland mit 10 %, gefolgt von Frankreich und Italien mit je 8 %.

Bei der Ausfuhr ist die gleiche Reihenfolge zu beobachten. 30 % aller auf dem Seeweg ausgeführten Güter werden im Vereinigten Königreich verschifft. An zweiter Stelle liegt Deutschland mit 15 %, gefolgt von Italien mit 10 % und Frankreich mit 9 %.

Abbildung 3: Wert der 1997 aus der EU aus- und in die EU eingeführten Güter - Anteile der Mitgliedstaaten in %



Source: Eurostat (Comext)

Betrachtet man den Wert der eingeführten Güter, so liegen die Niederlande nicht besonders weit vorne, sondern verzeichnen mit 7 % den gleichen Anteil wie z. B. Schweden. Dies würde bedeuten, dass die großen Mengen an Rohöl, die im Hafen von Rotterdam eintreffen, wertmäßig nicht sehr stark zu Buche schlagen.

Ferner ist Abbildung 3 zu entnehmen, dass der Wert der Güter, die die EU über Deutschland verlassen, wesentlich höher ist als der Wert der über dieses Land eintreffenden

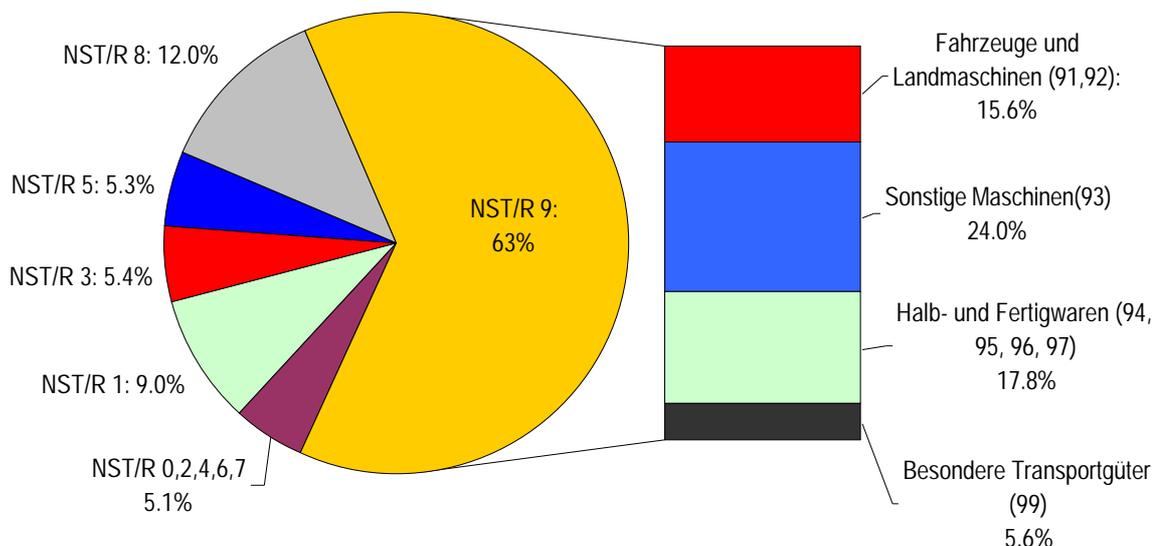
Güter.

Das Gegenteil gilt für die Niederlande und Griechenland. Bei allen anderen Ländern ist das Verhältnis weit ausgewogener.

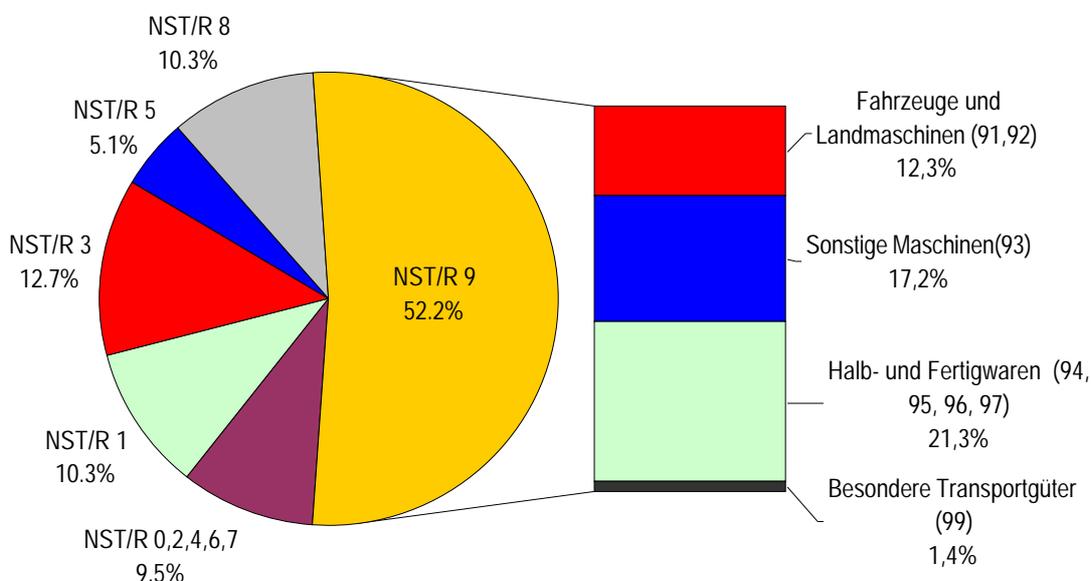
Da das Volumen (Gewicht) hier nicht berücksichtigt wird, könnte dies bedeuten, dass z. B. im Falle Deutschlands eine relativ geringe Menge hochwertiger Fracht leicht eine größere Bedeutung hat als eine große Menge Fracht von geringem Wert.

Abbildung 4: Wert der EU-15-Ein- und Ausfuhren 1997: Anteil der NST/R-Kapitel* in %

Wert der EU-15-Ausfuhren



Wert der EU-15-Einfuhren



* aggregierte Gütergruppen: siehe Kurzbeschreibung nächste Seite oben. Individuelle Gütergruppen in Klammern. Quelle: Eurostat (Comext)

Die Untersuchung der EU-15-Ein- und Ausfuhren unter Berücksichtigung der Art von Gütern ergibt, dass die Kategorie „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ (NST/R, Kapitel 9) mit Abstand am wichtigsten ist, und zwar sowohl bei den Ausfuhren (63 % des Gesamtwertes) als auch bei den Einfuhren (52 % des Gesamtwertes).

Daneben sind bei den Ausfuhren die Kategorien „chemische Erzeugnisse“ (NST/R, Kapitel 8) und „andere Nahrungs- und Futtermittel, Ölsaaten, -Früchte und Fette“ (NST/R, Kapitel 1) mit 12 % bzw. 9 % des Gesamtwertes der ausgeführten Güter von größerer Bedeutung. Auf der Einfuhrseite liegen diese Gruppen mit jeweils 10 %

ziemlich weit oben.

Da die Kategorie „Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter“ von so großem Gewicht ist, scheint eine tiefere Untergliederung angezeigt. Aus Abbildung 4 geht hervor, dass über 15 % des Gesamtwertes der EU-15-Ausfuhren auf dem Seeweg auf Fahrzeuge und Landmaschinen entfallen. Der Wert für sonstige Maschinen ist mit 24 % sogar noch höher. Halb- und Fertigwaren verbuchen knapp 18 % des Wertes der EU-Ausfuhren.

Bei den Einfuhren liegt die letztgenannte Kategorie mit 21 % des Gesamtwertes an der Spitze, gefolgt von sonstigen Maschinen und Landmaschinen mit 17 % bzw. 12 %.

Kapitel der NST/R (Gütersystematik für die Verkehrsstatistik)

NST/R 0:	Land- und forstwirtschaftliche Erzeugnisse und lebende Tiere
NST/R 1:	Andere Nahrungs- und Futtermittel
NST/R 2:	Feste mineralische Brennstoffe
NST/R 3:	Erdöl, Mineralölerzeugnisse
NST/R 4:	Erze und Metallabfälle
NST/R 5:	Eisen, Stahl und NE-Metalle (einschl. Halbzeug)
NST/R 6:	Steine und Erden und Baustoffe
NST/R 7:	Düngemittel
NST/R 8:	Chemische Erzeugnisse
NST/R 9:	Fahrzeuge, Maschinen, sonstige Halb- und Fertigwaren sowie besondere Transportgüter

Ø WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ basiert im Wesentlichen auf Daten, die im Rahmen der EU-Seeverkehrsrichtlinie (Richtlinie 95/64/EG des Rates vom 8.12.1995 über die statistische Erfassung des Güter- und Personenseeverkehrs, ABl. L 320 vom 30.12.1995, S. 25) erhoben werden.

Aufgrund von Ausnahmeregelungen für einige Mitgliedstaaten betreffend den Zeitraum von 1997 bis 1999 sind die Daten auf EU-Ebene nicht vollständig.

Tabelle 1: Menge der insgesamt in den Mitgliedstaaten verladenen und gelöschten Güter (in 1000 Tonnen)

Der Kommentar zur Tabelle basiert auf Daten aus der Datenbank REGIO, die vollständigeren Zeitreihen enthält. Die Zahlen beinhalten jedoch auch die in kleineren Häfen, die keine detaillierten Daten vorlegen müssen, verladene und gelöschte Fracht. Daher liegen die aufgeführten Gütermengen in der Regel etwas über den nach der Richtlinie gemeldeten.

Abbildung 1: Anteil der Ladungsarten (eingehender und ausgehender Verkehr) nach ausgewählten Mitgliedstaaten, 1997

Aus Gründen der Klarheit wurden bestimmte Ladungsarten zusammengefasst. Dies gilt insbesondere für die Kategorie „mobile Roll-on-/Roll-off-Einheiten“, die sich aus selbstfahrenden und nicht selbstfahrenden Einheiten zusammensetzt.

Griechenland hat nur drei Kategorien verwendet, nämlich Flüssiggut, Schüttgut und „unbekannt“. In diesem Fall wurde die Kategorie „unbekannt“ vollständig der Kategorie „sonstige Güter“ zugerechnet. Deutschland und Italien haben keine Untergliederung in Ladungsarten vorgenommen.

Abbildung 2: Ausgehender Verkehr: Anteil der wichtigsten Zielhäfen ausgewählter Mitgliedstaaten

Die Angaben in Abbildung 2 basieren auf dem prozentualen Anteil der Zielhäfen an der Gesamtgütermenge (in Tonnen).

Die „Weltregionen“ („übriges Europa“ und „übrige Welt“) in dieser Abbildung basieren auf der von allen Eurostat-

Referaten verwendeten Geonomenklatur (Verordnung (EG) Nr. 2543/1999 der Kommission über das Verzeichnis der Länder und Gebiete für die Statistik des Außenhandels der Gemeinschaft und des Handels zwischen ihren Mitgliedstaaten, ABl. L 307 vom 02.12.1999, S. 46).

Die Zahlen auf der Karte schließen den Verkehr zu den Kanarischen Inseln (Spanien) und den Azoren und Madeira (Portugal) ein, obwohl diese Gebiete nicht auf der Karte verzeichnet sind.

Tabelle 2: Verkehr ausgewählter Mitgliedstaaten nach Schiffstypen, 1997 - Zahl der Schiffsbewegungen im ausgehenden Verkehr

Möglicherweise untergliedern einige Länder die Daten nach mehr Schiffstypen (z. B. Schlepper, Fischereifahrzeuge oder sonstige), allerdings ist nur die Vorlage von Daten für die in Tabelle 2 aufgeführten Schiffstypen vorgeschrieben.

Abbildung 3: Wert der 1997 aus der EU aus- und in die EU eingeführten Güter - Anteile der Mitgliedstaaten in %

Die dieser Abbildung zugrunde liegenden Daten stammen aus der Außenhandelsdatenbank von Eurostat (Comext). Sie beruhen auf dem Gesamtwert der Güter, die auf dem Seeweg in die EU gelangen oder von dort ausgeführt werden. Nicht berücksichtigt ist der über den Seeverkehr abgewickelte Intra-EU-Handel.

Abbildung 4: Wert der EU-15-Ein- und Ausfuhren 1997: Anteil der NST/R-Kapitel in %

Wie bei Abbildung 3 stammen die dieser Abbildung zugrunde liegenden Daten aus der Außenhandelsdatenbank von Eurostat (Comext).

Die Güterklassifikation beruht auf der Gütersystematik für die Verkehrsstatistik (NST/R). Aus Gründen der Klarheit wurden bestimmte NST/R-Kapitel zusammengefasst. Kapitel 9 der NST/R wurde tiefer untergliedert und die einzelnen Gruppen neu zusammengefasst.

Diese Veröffentlichung wurde mit Unterstützung von Jelle Bosch, Artemis Information Management, erstellt.

Weitere Informationsquellen:

Ø Datenbanken

New Cronos,
Bereich Thema 7

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrogade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estebanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tel. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (47) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2.Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/tilastokeskus.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoserice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/peudatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mounjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r-CADE@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Franz Justen, Eurostat/C2, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 34313, Fax (352) 4301 32289, E-mail: franz.justen@cec.eu.int

ORIGINAL: Englisch

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/general/s-ad.htm>
E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BALGARJA – CESKA REPUBLIKA – CYPRUS
EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
(Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“

Papier: 42 EUR

Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“

Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“

Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“

Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“

Themenkreis 6 „Außenhandel“

Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“

Papier: 84 EUR

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein Gratisexemplar des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das Gratisabonnement von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)

Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
(bitte in Großbuchstaben)

Name: _____ Vorname: _____

Firma: _____ Abteilung: _____

Funktion: _____

Adresse: _____

PLZ: _____ Stadt: _____

Land: _____

Tel.: _____ Fax: _____

E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung

Visa Eurocard

Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre MwSt.-Nr.: f.d. innergemeinschaftlichen Handel:

Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.